



Ihre Rettungsschwimmer

Wiederbelebung bei Ertrinkungsunfällen während der COVID-19-Pandemie

Erforderliche persönliche Schutzausrüstung (PSA)

- Schutzhandschuhe
- Hygienemaske oder FFP2-Maske
- Schutzbrille

Kriterien Niedrigrisiko-Wiederbelebung

- Tragen der PSA
- Anwenden einer sicheren Beatmungsmethode*

sowie EIN WEITERES der folgenden Elemente

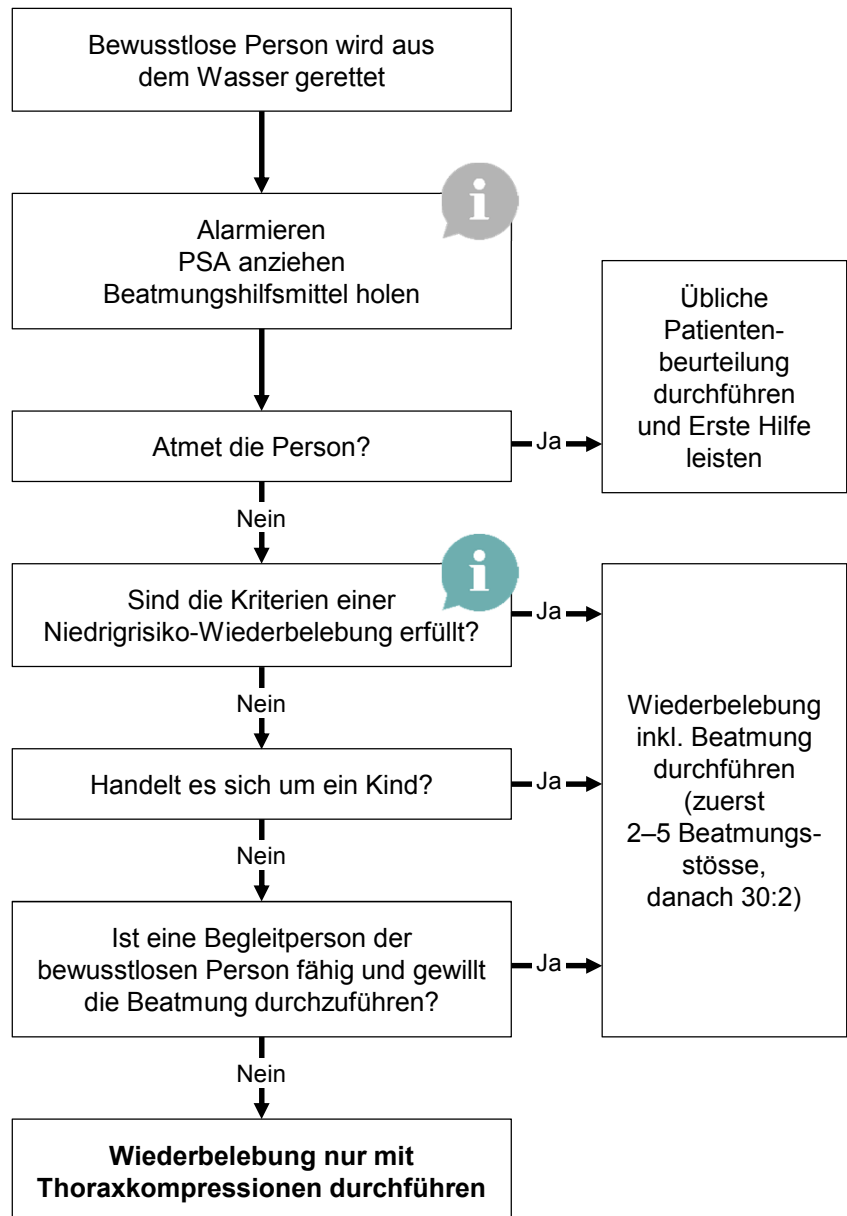
- Am Unfallort ist ein Eintritts-Screening in Kraft (Hallen- und Freibäder)
- Geringe Anzahl von Infektionen in der Region
- Retter gehört selber nicht zu den besonders gefährdeten Personen

* Sichere Beatmungsmethoden (in Reihenfolge ihrer Präferenz)

- Anwendung Beatmungsbeutel mit HEPA-Filter (Anwendung der Zweihelfermethode)
- Mund-zu-Maske (Taschenmaske mit Gummiband zur Fixierung und HEPA Filter)
- Zusätzliche Sauerstoffversorgung mittels Abgabe von Sauerstoff via Sauerstoffmaske mit Reservoir

Wichtig: Ersatzventile bereithalten

Mund-zu-Mund- oder Mund-zu-Nase-Beatmung sowie die Beatmung im Wasser sollten nicht durchgeführt werden.



Nach der Wiederbelebung

Hände gründlich mit Seife waschen oder desinfizieren.
Verwendete Ausrüstung sicher entsorgen oder desinfizieren.



Ihre Rettungsschwimmer

Ergänzende Erläuterungen Wiederbelebung bei Ertrinkungsunfällen während der COVID-19-Pandemie

Wieso dieser spezielle Algorithmus?

Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie ist die Verunsicherung unter Rettungsschwimmer*Innen sowie Badangestellten gross, wie bei einer Wiederbelebung bei einem Ertrinkungsunfällen agiert werden soll. Zweck des Algorithmus ist, diesen Personen Handlungssicherheit zu ermöglichen. Auch während der COVID-19-Pandemie soll mit Überzeugung möglichst wirkungsvolle Wiederbelebung bei Ertrinkungsunfällen geleistet werden.

Wie ist der Algorithmus entstanden?

Experten der Medizinischen Kommission der International Lifesaving Society ILS, der International Drowning Researchers Alliance sowie der International Maritime Rescuers Federation haben den Algorithmus evidenzbasiert erstellt. Fachpersonen der SLRG haben bezüglich Anwendung in der Schweiz eine inhaltliche Validierung vorgenommen und zeichnen sich für die semantische und kommunikative Übersetzung vom Englischen Originaltext in eine deutschsprachige, französischsprachige sowie italienischsprachige Version verantwortlich.

Wie kommt dieser Algorithmus in der SLRG zur Anwendung?

Der Algorithmus ist seitens SLRG zur Anwendung durch ausgebildete Rettungsschwimmer*Innen bei Badwachen, Patrouillen, Sicherungsdiensten sowie Wasserrettungs-Einsätzen vorgesehen. Ebenso durch Kursleiter*innen oder Trainer*innen bei Ertrinkungsunfällen während SLRG-Modulen und Trainings.

Wichtig Nr. 1: Als Beatmungsmethode bei einer Niedrigrisiko-Wiederbelebung empfiehlt die SLRG die Mund-zu-Maske-Methode. Diese Methode erscheint dem Ausbildungsstandard in der SLRG sowie der Verfügbarkeit von Materialien entsprechend angemessen.

Wichtig Nr. 2: Der Algorithmus ist nicht zur aktiven Vermittlung an Teilnehmende in Publikumskursen vorgesehen. Bei Kursen mit mehrheitlich oder ausschliesslich Teilnehmenden der Eingangs genannten Zielgruppe soll der Algorithmus in Ergänzung zum ordentlichen Algorithmus thematisiert werden.

Gilt der Algorithmus auch für Personen anderer Organisationen?

Es liegt in der Entscheidung von Badbetreibern, Blaulichtorganisationen etc. ob und wie ihrerseits der Algorithmus zur Anwendung kommen und vermittelt werden soll.

Die Originalpublikation des Algorithmus ist auf ilsf.org frei verfügbar. Die SLRG stellt die selber vorgenommenen Übersetzungen, Visualisierungen und sonstigen Mittel für Schulung und Kommunikation des Algorithmus anderen interessierten Organisationen im In-, und Ausland ebenfalls frei zur Verfügung.

SLRG; Sursee, 02.06.2020